

Verhaltenskodex

Die gemeinsam erarbeiteten Regeln des Verhaltenskodex gelten für alle ehrenamtlich Tätigen und für die hauptamtlichen Mitarbeiter/innen des Familienpaten - Projekts im Kinderschutzbund Rinteln. Unser Ziel ist es, dass sich die Familienpatinnen und Familienpaten durch die Verhaltensregeln befähigt fühlen, im Umgang mit den Patenkindern sicher und richtig zu handeln und dass dadurch ein wertvoller Beitrag zum Kinderschutz geleistet wird.

1. **Respekt, Wertschätzung und Vertrauen** sind die Grundlagen unserer Arbeit mit Kindern (und Jugendlichen).

Wir achten und respektieren die Rechte der Kinder, die wir in den Patenfamilien unterstützen. Wir behandeln alle nach dem Gleichheitsgrundsatz. Wir behandeln die Kinder als eigenständige Persönlichkeiten, die die Gestaltung des Kontaktes zu uns selbst bestimmen. Wir drängen ihnen weder Umgangsformen auf, noch verlangen wir von ihnen mehr Preisgabe ihrer Erfahrungen, Gedanken und Gefühle, als sie freiwillig anbieten.

Wir unterstützen Kinder darin, ihr Selbstbewusstsein, ihre Fähigkeit zur Selbstbestimmung und ihre Identität zu entwickeln.

Wir achten auf eine kindgerechte, gewaltfreie und dem Kind zugewandte Sprache.

2. In der praktischen Arbeit einer Patenschaft bedeutet dies vor allem, eine gute Balance zwischen **Nähe und Distanz** einzuhalten. Wir legen großen Wert auf einen natürlichen, herzlichen Umgang, somit ist das Trösten, in den Arm nehmen, auf den Schoß nehmen in den ersten Lebensjahren verständlich, solange die Kinder dieses Bedürfnis verbal oder nonverbal zum Ausdruck bringen. Das „Nähebedürfnis“ ist von Kind zu Kind unterschiedlich, es gilt dieses sensibel zu erkennen und zu respektieren. Der Wunsch nach Nähe geht immer vom Kind aus. Die Verantwortung des Verhältnisses von Nähe und Distanz liegt bei den Patinnen/Paten, immer auch in Absprache mit den Eltern. Besondere Sensibilität ist erforderlich, wenn es sich um zugewanderte Familien handelt, deren Wertevorstellung und Regeln in der jeweiligen Kultur oder Religion vielleicht andere sind.
3. Die Paten Kinder werden in Absprache mit den Familien nur mit Kleinigkeiten zu besonderen Anlässen wie beispielsweise Geburtstag

oder Weihnachten beschenkt. Wir achten auf die **Verhältnismäßigkeit der Geschenke**, kostspielige Geschenke können manipulieren, beschämen und zu Abhängigkeiten führen. Statt materieller Zuwendungen sind oftmals gemeinsame Unternehmungen oder vielseitige Aktivitäten sinnvoller.

4. Wir gebrauchen soziale Medien verantwortungsbewusst, es handelt sich um öffentliche Portale.

Fotos werden nur in Absprache mit den Eltern gemacht und stehen auch nur den Eltern, Kindern und Patinnen/Paten zur Verfügung. Die Weitergabe an Freunde, Verwandte oder Bekannte ist für die Patinnen/Paten aus Datenschutzgründen nicht erlaubt. Bilder mit den Patenkindern sind auch nicht als Statussymbol oder WhatsApp Nachricht erlaubt, es sei denn, es ist mit den Eltern ausdrücklich abgesprochen.